

XXIV. GP.-NR

11020/J

15. März 2012

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen
an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten betreffend
österreichischer Aktivitäten in Georgien, dem neuen Schwerpunktland der Österreichischen
Entwicklungszusammenarbeit (OEZA).

Dem internationalen Trend folgend hat sich die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) einer kohärenten Politik im Dienste der Entwicklung verschrieben. Dies ist u.a. im Dreijahresprogramm der OEZA 2010-2012 – Aktualisierung 2011 – zu lesen:

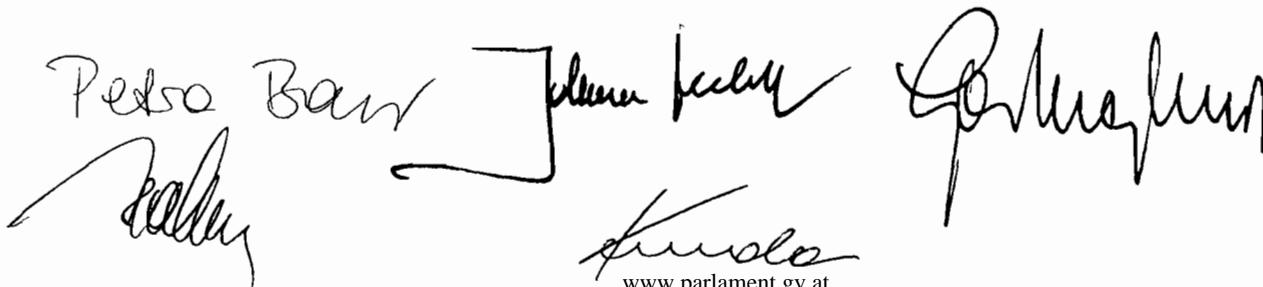
Entwicklungszusammenarbeit ist die Verantwortung der gesamten Bundesregierung. Die zunehmende globale Vernetzung bedeutet, dass Entwicklungspolitik verstärkt als weltumspannende Strukturpolitik und Querschnittsaufgabe vieler Politikbereiche wahrgenommen wird. Wir wollen daher mehr als bisher Synergieeffekte zwischen Entwicklungspolitik und anderen Politikbereichen wie Wirtschaft, Sicherheit, Umwelt, Klimawandel oder Landwirtschaft erzielen („Kohärenzagenda“).

Da die OEZA/Österreich ihre/seine Beziehungen zu Georgien gerade aufbaut, ist es erstrebenswert diese von Anfang an kohärent im Sinne der Entwicklung Georgiens zu gestalten. Dazu ist es nötig, ein holistisches Bild über die politischen Beziehungen zwischen Österreich und Georgien zu bekommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten folgende

Anfrage:

1. Hat oder hatte Ihr Ministerium Beziehungen zu Georgien?
2. Gibt es bilaterale oder multilaterale Verträge/Abkommen/Zusagen im Bereich ihres Ministeriums?
3. Wenn ja, welche und mit welchem Inhalt?
4. Wenn es Beziehungen zu oder Verträge mit Georgien in Ihrem Arbeitsbereich gibt: Wer sind beamtetenseits die AnsprechpartnerInnen
 - a. in Ihrem Ministerium
 - b. bei den österreichischen PartnerInnen (Organisationen, Interessensvertretungen, ...)
 - c. bei den georgischen PartnerInnen
5. Welche Ministerien haben zu Ihrem Kontakt aufgenommen, um deren Aktivitäten im Sinne einer kohärenten Politik für Entwicklung abzustimmen?



 Petra Bayr Johannes Feiler Johannes Feiler